

PROTOKOLL
über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates HOFSTETTEN
im Sitzungsraum
am 02. August 2017

Anwesend:

Bürgermeister Henry Heller

Gemeinderäte:

Allgaier Arnold
Kaspar Bernhard
Kinast Hubert
Kornmaier Elisabeth
Krämer Bernhard
Mickenautsch Meinrad
Neumaier Peter
Neumaier Veronika
Schwendemann Stefan
Uhl Wilhelm

Als Schriftführer: Hauptamtsleiter Martin Göhringer

Beamte, Angestellte usw.: Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier

Es fehlte: ---

Zuhörer: 1

Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung um 20.00 Uhr und stellte fest, dass die Gemeinderäte durch Ladung ordnungsgemäß berufen worden waren.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist mit Ort und Stunde öffentlich bekannt gegeben worden. Danach wurde in der Sitzung über die auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten.

Bürgermeister Heller hieß alle Gemeinderäte zur öffentlichen Sitzung herzlich willkommen und begrüßte die anwesenden Zuhörer sowie die Pressevertreter.

Zur Tagesordnung:

TOP 1 Verschiedenes, Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung und Frageviertelstunde

Bürgermeister Heller ging auf die Neugestaltung der Ortsmitte ein. Er sagte, dass die Gemeinde hierfür einen Zuschuss aus dem ELR erhalten hat. Die von der Maßnahme berührten Anwohner wurden in einer ersten Informationsveranstaltung über die geplanten Arbeiten informiert. Zwischenzeitlich erfolgte die Vermessung des Geländes, so dass nun konkrete Gespräche mit den Anwohnern beginnen können. Parallel werden noch die Kanäle untersucht. Diese müssen eventuell im Zuge der Maßnahme mitsaniert werden. Wenn dann alle Fakten vorliegen, können im Herbst die Arbeiten ausgeschrieben werden. Heller lud die beiden Stellvertreter ein, an den Gesprächen mit den Anwohnern teilzunehmen. Die Termine werden diesen rechtzeitig mitgeteilt.

Weiterhin berichtete der Vorsitzende über den geplanten Breitbandausbau der Gemeinde. Es haben in den vergangenen Wochen zahlreiche Termine mit Behörden und Institutionen stattgefunden. Die Gemeinde wird im September Glasfaseranschlüsse im Neubaugebiet „Am Schneitbach“ verlegen. Hierfür wurde ein Zuschussantrag beim Land Baden-Württemberg gestellt. Außerdem sollen im Wege der Sanierung der Hauptstraße auch Leerrohre für das Backbone-Netz des Kreises und das Ortsnetz verlegt werden. Sowohl das Backbone- als auch das Ortsnetz der Gemeinde werden von der Fa. MRK aus München geplant. Diese ist momentan dabei, bei den einzelnen Gemeinden Daten zu erfassen. Die Gemeinde beabsichtigt, eine Glasfaserleitung in Richtung Munde zu legen. Hier soll das erst kürzlich verlegte Leerrohr Verwendung finden. Es gibt prinzipiell zwei Möglichkeiten, um auf die Munde zu kommen. Erstens über den Ullerst und Berg und zweitens über den Salmensbach und Paulismühle. In diesem Zusammenhang fanden auch Gespräche mit den Netzen Mittelbaden statt. Netze Mittelbaden hat Interesse bekundet im Fall von Tiefbauarbeiten durch die Gemeinde, die 20 kv-Leitung ebenfalls in den Boden zu legen. Netze Mittelbaden kann sich eine Verlegung der Stromleitungen bei beiden Varianten vorstellen, allerdings wird die Trasse über den Ullerst und den Berg favorisiert, um eine Ringleitung zu installieren. Des weiteren soll auch das Gewerbegebiet an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Die Fa. MRK wird nun auf die Gemeinde zukommen und Daten erheben. Aufgrund dieser Erhebungen wird eine Planung für die Gemeinde Hofstetten erstellt. Mit Hilfe dieser Planung kann dann entschieden werden, wo und wann das Netz gebaut wird und welche Kosten hierbei auf die Gemeinde zukommen.

BM Henry Heller stellte die aktuellen Flüchtlingszahlen der Gemeinde vor. Er sagte, dass momentan 31 Flüchtlinge in Hofstetten sind, wovon 29 auf die vom Kreis vorgegebene Aufnahmequote angerechnet werden. Die Gemeinde hat ihre Verpflichtung für das Jahr 2017 erfüllt. Für 2018 liegen noch keine Zahlen vor, wie viele Flüchtlinge aufgenommen werden müssen. Heller dankte der Bevölkerung und den ehrenamtlichen Helfern für ihr Engagement in der Flüchtlingshilfe.

TOP 2 Sanierung der Hauptstraße ab Kirche bis Einmündung Schneiben Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Im Haushalt 2017 ist die Sanierung der Hauptstraße mit einem Betrag in Höhe von 140 TEUR berücksichtigt. Im Frühjahr 2017 wurden im Vorfeld der Maßnahme die Kanäle untersucht. Hierbei wurden erhebliche Schäden an den Regenwasserkanälen festgestellt, so dass beschlossen wurde, diese auch zu sanieren. Der Gemeinderat hat dann in der Aprilsitzung beschlossen, die Straße und die Kanäle zu sanieren. Die Kosten beliefen sich laut Schätzung auf 260 TEUR.

Zusätzlich will das E-Werk Mittelbaden die Dachständer demontieren und die Stromleitungen auch im Zuge der Maßnahme mitverlegen. Diese Arbeiten wurden auch mit ausgeschrieben und werden von EWM bezahlt.

Außerdem sollen auch Leerrohre für Glasfaser mitverlegt werden. Auch diese Arbeiten wurden in der Ausschreibung berücksichtigt. Hier soll noch ein Zuschuss über die „Breitband Ortenau GmbH“ beantragt werden.

Es wurden insgesamt 5 Firmen angeschrieben. Von diesen 5 Firmen haben 3 Firmen ein Angebot abgegeben. Die Fa. Bonath hat mit einem Angebotspreis von 320.466,73 EUR das günstigste Angebot abgegeben.

Der Preis setzt sich wie folgt zusammen:

Straßen- und Kanalarbeiten:	264.773,61 EUR	(Schätzung: 260 TEUR)
Arbeiten für Breitbandkabel:	17.463,49 EUR	(Zuschuss wird beantragt)
Arbeiten für Netze Mittelbaden:	38.230,08 EUR	(Kosten werden ersetzt)
Summe:	320.466,73 EUR	

Die Fa. Bonath wollte die Arbeiten erst später beginnen und dann bis in den Winter hinein an der Baustelle arbeiten. Dies wurde von der Gemeinde abgelehnt. Nach längeren Verhandlungen hat die Fa. Bonath nun doch zugesagt, mit den Arbeiten Anfang September zu beginnen, so dass diese dann bis Ende November abgeschlossen sind.

Da für das Verlegen der Leerrohre noch ein Zuschussantrag gestellt werden soll, darf der Auftrag nur unter der Voraussetzung einer Zuschussbewilligung erteilt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Arbeiten an die Fa. Bonath unter der Voraussetzung, dass ein Zuschuss für die Verlegung des Breitbandkabels bewilligt wird.

Bemerkungen/GR-Beiträge:

GR Kaspar sagte, dass er in einer der letzten Sitzungen darum bat zu klären, ob vielleicht für die Pflasterarbeiten das Pflaster verwendet werden könnte, welches im Bereich der Kirche verlegt wurde. Er vermisst hier eine Info der Verwaltung. Er bittet darum, einen Vor-Ort-Termin zu machen und bei diesem die Farbe zu bestimmen. Auch soll der Bauleiter für dieses Pflaster noch die Kosten ermitteln. Dies wurde von Heller zugesagt.

GR Uhl monierte ohne die seiner Meinung nach zu hohen Kosten für die Kanalverlegung. Er kann sich nicht vorstellen, dass die Arbeiten so kostenintensiv sind und wird deshalb einer Auftragserteilung nicht zustimmen.

GR Kaspar meinte, dass die Preise marktgerecht seien, da alle drei vorliegenden Angebote in etwa die gleiche Summe ausweisen. Anschließend wurde abgestimmt.

Abstimmung → Ja: 10	Nein: 1	Enth.: -	Befangen: -
----------------------------	----------------	-----------------	--------------------

TOP 3 Bekanntgaben, Verschiedenes, Wünsche und Anträge, Frageviertelstunde

Der in der Sitzung anwesende Heinrich Uhl wollte wissen, ob die Kanäle und Stromleitungen in den Gehweg oder die Straße verlegt werden. Heller sagte, dass die Leitungen im Gehweg verlegt werden. Auch wollte Uhl wissen, ob die Schulstraße von Netze Mittelbaden gequert werden muss. Heller meinte, dass dies schon gut möglich sei.

GR Krämer fragte an, bis wann die neue Bushaltestelle in Betrieb geht. HAL Göhringer sagte, dass diese seit 27.07.2017 bedient wird. Anschließend sprach sich GR Krämer dafür aus, das alte Wartehäuschen zeitnah zurückzubauen. GR Peter Neumaier sprach sich dagegen aus und schlug vor, im Häuschen darauf hinzuweisen, dass die Haltestelle nicht mehr bedient wird. Nach einer lebhaften Diskussion wurde beschlossen (7 dafür, 1 dagegen, 1 Enthaltung), dass das Häuschen bereits jetzt entfernt werden soll. Peter Neumaier wies daraufhin, dass er als Nachbar keine gestalterischen Maßnahmen in diesem Bereich tätigen wird.

GR Uhl fragte nach, wer den Bürgersaal mieten darf. Die Altsteighexen möchten einen „Regiotreff“ im Bürgersaal abhalten. Hierbei werden verschiedene Institutionen eingeladen. Ein Beamer wird auch benötigt. Der Bürgersaal wäre prädestiniert als Veranstaltungsort. BM Heller sagte, dass der Bürgersaal nur in Einzelfällen vergeben wird, wenn ein ganz besonderer Rahmen für die Veranstaltung nötig wäre. Zum Beispiel beim Zunftmeisterempfang der Narrenzunft (alle 11 Jahre), oder bei der Ehrung der Ringer einmal pro Jahr. Wenn der Bürgersaal für jegliche Veranstaltungen freigemacht werden würde, wäre er fast immer belegt. Den Altsteighexen sei deswegen andere Räumlichkeiten angeboten worden. Der Vereinsraum 2 oder das Seniorenzentrum.

Heller meinte daraufhin, dass die Hexen nochmals einen Antrag stellen sollen.

Um 20:45 Uhr schloss Bürgermeister Heller die öffentliche Sitzung.

Der Gemeinderat:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: